



Mit der DEMedic-App kann man Push-Benachrichtigungen auf dem Smartphone empfangen.

Einfacher tauschen

Notdienstenteilung jetzt digital

Das Thema „Notdienst“ betrifft fast jeden Zahnarzt in Bayern. Die Einteilung für das Jahr 2026 steht seit Mitte September im internen Bereich von kzvb.de (Meine KZVB) zur Verfügung. Sie erfolgte erstmals mit einer neuen Software. Auch für die Zahnärzte ändert sich einiges. So können sie bei Urlaub oder Krankheit ihren Notdienst nun einfacher tauschen.

Neue Software erleichtert Notdienst

Doch die Umstellung bringt noch weitere Vorteile mit sich. Bisher war es nur möglich, dass der Zahnarzt A mit dem Zahnarzt B einen Notdienst tauscht. Jetzt kann man seinen Notdienst auch online „abgeben“.

Das setzt aber wie bisher voraus, dass sich auf dem Portal ein Freiwilliger findet, der den Notdienst übernimmt. Die Rechtslage hat sich also nicht geändert. Jeder für den Notdienst eingeteilte Zahnarzt muss sich bei Verhinderung eigenverantwortlich um eine Vertretung kümmern. Allerdings macht die neue Software das deutlich einfacher als früher. Vor allem, wenn man sich die „DEMedic-App“ herunterlädt.

Mit ihr kann man sich beispielsweise mit einer Push-Benachrichtigung auf dem Smartphone an den Notdienst erinnern lassen. Außerdem beinhaltet sie einen „Notfallbutton“, mit dem man in kritischen Situationen Hilfe rufen kann. Gerade Zahnärztinnen in Großstädten fühlen

sich oft unwohl, wenn sie mit einer Mitarbeiterin den Notdienst erbringen müssen. Die neue Software und die DEMedic-App kommen bereits in mehreren KZVen zum Einsatz. Die Erfahrungen sind durchweg positiv.

Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott ist zuversichtlich, dass die Akzeptanz auch in Bayern hoch sein wird. Bislang erfolgte die Einteilung mühsam in Handarbeit. Änderungen waren mit viel Aufwand verbunden. Jetzt wird die KZVB automatisch benachrichtigt, wenn der Tausch oder die Abgabe erfolgreich waren. In der Anfangsphase wird der Tausch noch durch die KZVB „genehmigt“, aber das ist reine Formsache.